

Südwest Presse 21. November 2013-11-22

ILLERBERG/THAL

Illerbergern stinkt die Biogasanlage

Kritik gab es am Vöhringer Rathauschef in der Bürgerversammlung in Illerberg/Thal. Nicht gut ankam, dass es mit einem Dorfplatz nichts wird.

INGRID WEICHSBERGER | 21.11.2013

Die schlechte Nachricht kam nach dem Rechenschaftsbericht: Bei der Bürgerversammlung für Illerberg und Thal hat der Vöhringer Rathauschef Karl Janson jetzt mitgeteilt, dass es mit dem baldigen Bau des gewünschten Dorfplatzes in Illerberg nichts werde, denn die Stadt könne die dafür notwendigen Grundstücke nicht kaufen. Etwas anders sehe es im Ortsteil Thal aus: Dort könnten die Pläne für einen Dorfplatz realisiert werden, wenn die Ausgaben dafür in den Haushalt des kommenden Jahres eingestellt werden.

Für Ärger und heftigen Disput unter den Besuchern der Versammlung sorgte die örtliche Biogasanlage. Stefan Heiß monierte, dass bei der Änderung des Flächennutzungsplanes, die zum Bau des Feuerwehrhauses notwendig war, verschwiegen worden sei, dass auch die Biogasanlage erweitert werden soll. Die Stadt müsse nicht nur die Änderungspläne auslegen, sondern die Bürger sowohl auf den Bau des Feuerwehrhauses und das Gewerbegebiet als auch auf die Biogasanlage hinweisen. "Und genau dies haben Sie nicht getan", sagte Heiß. Janson konterte, jeder Bürger könne die Änderungspläne einsehen und sich dazu äußern. Damit seien alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt worden. Die Anlieger verärgere indes nicht nur der Gestank, sondern auch der Anlieferverkehr zu der Biogasanlage, erklärte ein Bürger. Bernhard Rapp beklagte, dass die Traktoren bis spät in die Nacht die Anlage anfahren. Der Eigentümer, Oliver Wiedenmann, stellte klar, dass dies bis 23 Uhr möglich sei. "Wo die Fahrzeuge danach hinfahren, weiß ich nicht", sagte er.

Für Kritik sorgt auch ein Neubau an der Wendeplatte am westlichen Ende des Panoramaweges. Dieser sei viel zu massiv und passe nicht in die Landschaft, merkten etliche Bürger an. Dem Bauantrag hatten allerdings auch die drei aus Illerberg und Thal stammende Mitglieder des Bauausschusses zugestimmt. Janson sagte, die Ausmaße des Hauses seien auf den Plänen wohl unterschätzt worden. Für Änderungen sei es jetzt jedoch zu spät.